

An den Ortsvorstand der  
IG Metall Verwaltungsstelle Offenbach  
z. Hd. Kollegin Marita Weber

und den Betriebsrat von manroland Offenbach

## **Solidaritätserklärung des Landesvorstandes der Partei DIE LINKE. Hessen mit den Beschäftigten von manroland**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Landesvorstand der Partei DIE LINKE hat auf seinem Treffen am Samstag, den 26. November Eure Situation diskutiert und erklärt sich solidarisch mit Euerm Kampf um die Sicherung Eurer Arbeitsplätze. Es war nicht die Entscheidung der Beschäftigten, dass Roland von der MAN an die Allianz verkauft wurde. Ihr habt in den letzten Jahren den Abbau von vielen Arbeitsplätzen, die Schließung von Maintal und Geisenheim und erheblichen Lohnverzicht erdulden müssen. Auch wenn ACP sich anders verhalten hat als die schlimmsten Finanzinvestoren, hat ACP jetzt entschieden, manroland nicht weiter zu finanzieren und statt dessen die Insolvenz zu beantragen. Wir befürchten, dass der Insolvenzverwalter jetzt radikal Arbeitsplätze in Offenbach und an den anderen Standorten vernichtet. Wir sind solidarisch mit Euerm Kampf dagegen und regen an, in der Region ein breites gesellschaftliches Bündnis zur Verteidigung der Arbeitsplätze zu bilden. Die Gefährdung von 1900 Arbeitsplätzen kann niemand im Rhein Main Gebiet egal sein.

Die Bevölkerung muss jetzt informiert und für Eure Unterstützung gewonnen werden, um einen Schutzschirm für die Arbeitsplätze bei manroland in Offenbach zu fordern. Es muss auch geklärt werden, was die Landespolitik, die Wirtschaftsförderung und hessische Bürgerschaftsbank und die Agentur für Arbeit tun können. Wir finden auch MAN und die Allianz müssen in die Pflicht genommen werden. Es kann nicht sein, dass sich die ehemaligen Anteilseigner jetzt nach dem Motto „nach mir die Sintflut“ aus dem Staub machen. Alle die Verantwortung tragen müssen ihren Beitrag leisten.

Sagt Bescheid, was wir tun können.

Mit solidarischen Grüßen

Landesvorstand der LINKEN. Hessen